

In Zeppelinheim begann die Entertainer-Karriere von Jens Böhlitz Von Horst Reber

Sein Leben war alles andere als ein Zuckerschlecken, trotzdem schaffte es **Jens Böhlitz** (42), dessen Karriere als Entertainer am Klavier und am Saxophon in Neu-Isenburg begann, Schritt für Schritt eine hoffnungsvolle Karriere aufzubauen. Mit seinem ersten Album unter dem Titel „**Morgenstund hätt Gold im Mund...**“, das als CD mit 17 hörenswerten Songs der anspruchsvolleren Schlagerart bei Relyon-Records herauskam, schaffte es der examinierte Musiker mit den langen dunklen Haarlocken und den blauen Augen sofort in die Radio-Unterhaltungsliga.

In Thüringen geboren, als Schüler sportlich für die ehemalige DDR-Olympia-Kaderschmiede entdeckt, als DDR-Juniorenmeister über 3000 m gefeiert und danach als aufmüpfiger Anti-SED-Kritiker von den Parteifunktionären gnadenlos gefeuert, landete Jens Böhlitz noch vor der Wende nach einem gescheiterten Fluchtversuch mit seinem Zwillingbruder Jörg im Westen. Sie schlugen sich anfangs mit vierhändigem Klavierspiel und gelegentlichen Kellner-Jobs im Rhein-Main-Gebiet durch, nachdem sie in Zeppelinheim eine Wohnung gefunden hatten. In diversen Clubs und bei Galas waren die hochbegabten Zwillinge, Söhne eines thüringischen Musiker- und Lehrer-Ehepaars, stets die Attraktion. Insbesondere wenn sie vierhändig am Flügel saßen und alles spielten, was das Publikum verlangte. Sie komponierten, hungerten täglich nach einer echten Chance im großen Showbusiness – und landeten aber schließlich gemeinsam in den USA.

Die musikalische Erfahrung war top, denn Jens Böhlitz wurde auf Grund seiner Begabung bald die Leitung eines Theaters angetragen. Aber dann kam alles anders: Zwillingbruder **Jörg** starb nach einem Autounfall. Jens Böhlitz, mit seinem Bruderherz stets ein Herz und eine Seele, ließ aus seiner Trauer heraus alle US-Karriereträume fahren und kam nach Deutschland zurück, um in Walldorf ein Musikstudio aufzubauen. Er produzierte einen Schlager nach dem anderen, schrieb ein Musical über die „höllisch Zeit in der DDR“ und brachte mit Partnern diverse CDs, u. a. für die WM 2006, die Eintracht und zum 100-jährigen Jubiläum des SV Waldhof-Mannheim auf den Markt. Viel Beachtung und Applaus, aber was fehlte, das war der endgültige Durchbruch. Der scheint jetzt geschafft, denn sein Schlageralbum wird in den Sendern hin- und her gespielt. Hörens-werte Texte und griffige Kompositionen über „Leben und Liebe“, die „Sünde, die überall lauert“, die malträtierte Natur oder die zunehmende „Vergewaltigung“ der deutschen Sprache durch „D'englisch“ brachten ihm über Nacht viel Respekt ein. Schlager-Guru und „Schellack-Disco“-König **Alexander Loulakis** von hr 4, seit Jahrzehnten Branchenkenner: „Hier wächst ein neuer Udo Jürgens ran...“ Was Jens Böhlitz nie vergisst: „In Neu-Isenburg begann mein zweites Leben, hier fühlte ich mich nach dem Leben in der DDR erstmals frei. Dafür bin ich sehr dankbar...“



Jens Böhlitz in seinem Element: Showtime beim SWR-Sommerkonzert.

Foto: Horst Reber

Manchmal denken auch wir in Schubladen

für Ihre Sicherheit



www.vobadreieich.de

Mieten Sie einen unserer 300 Tresore schon ab 29,75 Euro pro Jahr!

Verlassen Sie in Ruhe Ihr Haus und genießen Sie das herrliche Gefühl der Sicherheit. Wir haben den perfekten Aufbewahrungsort für Ihre unersetzlichen Dokumente, Sammlungen, Wertpapiere oder für Ihren Familienschmuck.

**Besichtigen Sie unsere moderne Tresoranlage
in der Frankfurter Straße 61-65**

Telefon: 06103 95-3000

eMail: kontakt@vobadreieich.de

Die Bank in Ihrer Region - Gemeinsam in die Zukunft

**Volksbank
Dreieich** 